

Verletzungspotential für Kinder und Jugendliche beim Trampolinspringen

I. Kosev, B. J. Folz

Karl-Hansen-Klinik für HNO-Heilkunde am MZG-Westfalen, Bad Lippspringe



Hintergrund: Trampolinunfälle haben zugenommen, seitdem die Sprunggeräte in den Gärten von Familien inzwischen fast zur Standardspielausrüstung gehören. In der vorliegenden Arbeit handelt es sich um eine prospektive Analyse der in den letzten 3 Jahren behandelten Patienten mit Trampolin-Unfällen.

Patienten und Methoden:

In den letzten 3 Jahren und 11 Monaten sind in unserer Ambulanz 396 Patienten wegen Unfällen mit Beteiligung des Kopf/Hals-Bereiches behandelt worden. Die Patienten wurden jeweils nach Alter, Geschlecht, betroffenem Organ, Verletzungsmechanismus und erfolgter Therapie analysiert.

Trampolinassoziierte Verletzungen

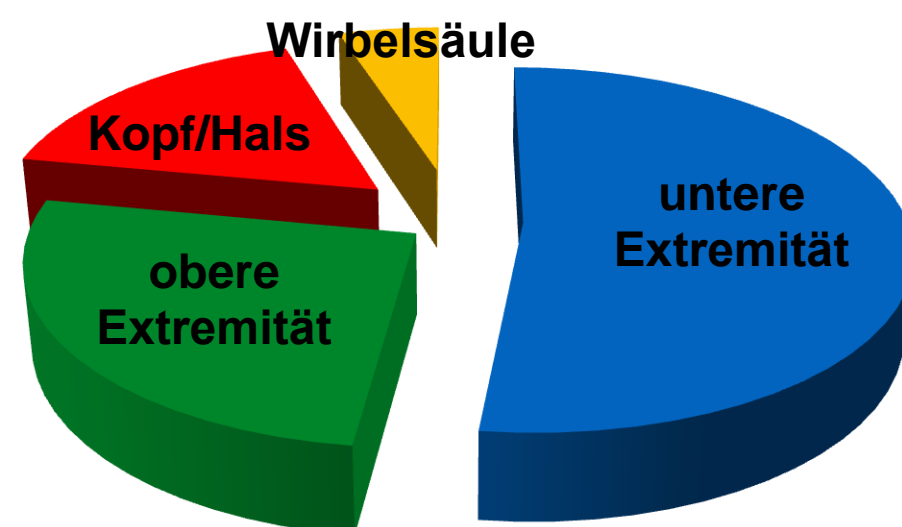


Abb1. Verteilung der Trampolinverletzungen nach betroffenem Körperteil[1]



Abb2. Das Verletzungsrisiko ist sehr groß, wenn mehrere Kinder gleichzeitig hüpfen

Trampolinunfälle bei Kindern in Zahlen:

- 62% der Deutschen haben ein Trampolin (Umfrage bei T-online.de 04/2014), signifikante Steigerung mit 60 der Trampolinverletzungen in Deutschland [1]
- ca. 100 000 Trampolinunfälle pro Jahr in der USA [2], davon 2 Fälle mit A. vertebralis Dissektion, in 0,5% bleibende neurologische Ausfälle [2]
- Bei 10-17% ist der Kopf/Hals-Bereich betroffen [1]

Ergebnisse:

7 Verletzungen (ca. 2 % aller Unfälle) , davon 3 Zungenbißverletzungen, 2 Ohrmuschelverletzungen (Abb.3) und 2 Nasenverletzungen. Das Durchschnittsalter lag bei 5,2 Jahren, 5 Jungen und 2 Mädchen. Die Verletzungen erfolgten entweder in Folge eines Zusammenstoßes mit einem anderen Kind (in 69% der Fälle) oder durch Sturz auf die Trampolinkante.

Diskussion und Zusammenfassung:

Die Trampolinverletzungen in der Kopf-Hals Region sind deutlich seltener im Vergleich zu Verletzungen im Bereich des Bewegungsapparates. Erfreulicherweise handelte es sich bei den 7 Kindern im Wesentlichen um Bagatellverletzungen, die jedoch aufgrund des Alters der Patienten in ITN versorgt werden mussten. Meistens passierten die Unfälle aufgrund fehlender Sicherheitsvorkehrungen. Besonders groß war das Risiko, wenn mehrere Kinder gleichzeitig hüpfen, da Zusammenstöße kaum vermeidbar sind. Trampolinspringen ist andererseits gut für Kinder, da es Spaß macht und Motorik sowie Koordination trainiert. Die Eltern sollen jedoch bei kleinen Kinder bis zum Alter von 6 Jahren Aufsicht führen, wenn die Kinder auf dem Trampolin springen.



Abb.3 Ohrmuschelverletzung nach Trampolinspringen

Literatur:

1. Köningshausen, M., Trampoline-related injuries in children: an increasing problem, Sportverletzt Sportschaden 2014 Jun;28: 69-74,
2. Shields, BJ- Comparison of minitrampoline- and full-sized trampoline-related injuries in the United States, 1990-2002, Pediatrics. 2005 Jul;116(1):96-103.